



Modulkatalog

M.Ed. Lehramt an Grundschulen (GPO 2015)

Lernbereich Umgang mit normativen Fragen (FSA 35)

Stand: Frühjahrssemester 2021



Diesem Modulkatalog liegen folgende Satzungen zugrunde:

- [Gemeinsame Prüfungs- und Studienordnung GPO \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für die Studiengänge Bildungswissenschaften mit dem Abschluss Bachelor of Arts sowie Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education und Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I mit dem Abschluss Master of Education und Lehramt an Sekundarschulen mit dem Abschluss Master of Education in der konsolidierten Fassung vom 4. Januar 2021.](#)
- [Praktikumsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg zum Praxissemester für die Studiengänge Lehramt an Grundschulen und Lehramt an Gemeinschaftsschulen sowie Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I und Lehramt an Sekundarschulen mit dem Abschluss Master of Education in der konsolidierten Fassung vom 8. Januar 2020.](#)
- [Satzung der Europa-Universität Flensburg über die Festsetzung der Curricularwerte \(CW-Satzung\)](#)

Wichtige Lesehinweise:

Der Studiengang **M.Ed. Lehramt an Grundschulen** gliedert sich in lernergebnisorientierte Module, die in der Regel mit nur einer, das Lernergebnis feststellenden, Prüfungsleistung abschließen. Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Ein LP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. (1 LP = 30 h)

Ein Teil der Bestimmungen ist in der Prüfungs- und Studienordnung des Studiengangs oder in anderen Satzungen der EUF verankert und wird im Modulkatalog lediglich wiedergegeben. Dies gilt beispielsweise für den empfohlenen Studienverlauf, Modultitel, Veranstaltungsformen oder Prüfungsformen, die in der Prüfungs- und Studienordnung verbindlich geregelt sind. Andere Bestimmungen wiederum sind allein im Modulkatalog verankert. Dies gilt beispielsweise für die Lehr-/Lernformen, Kompetenzzielbeschreibungen oder Modulverantwortung. Im Zweifelsfall, sofern etwa die im Modulkatalog wiedergegebenen Angaben im Widerspruch zu Angaben der zugrundeliegenden Satzungen stehen, gelten allein die Angaben aus den Satzungen der EUF. Es empfiehlt sich deshalb, bei der Lektüre einer Modulbeschreibung auch die Prüfungs- und Studienordnung und ggf. weitere Satzungen zu Rate zu ziehen.

Modulkataloge werden semesterweise auf geänderte Bestimmungen hin geprüft und zu einem jeweiligen Stichtag im Frühjahrssemester bzw. Herbstsemester aktualisiert und veröffentlicht. Die letzte Änderung an einem Modul entnehmen Sie bitte der Fußzeile der entsprechenden Modulbeschreibung.

Der vorliegende Modulkatalog enthält die offiziellen Beschreibungen der Module im **Lernbereich Umgang mit normativen Fragen (FSA 35)** des Studiengangs **M.Ed. Lehramt an Grundschulen**. In den Modulbeschreibungen werden die wesentlichen Bestimmungen der jeweiligen Module nach einem gemeinsamen Schema wiedergegeben. Das Verzeichnis der den Modulen zuzuordnenden Lehrveranstaltungen („Vorlesungsverzeichnis“) ist davon zu unterscheiden und wird gesondert veröffentlicht.



Auf einen Blick

Zentrale Einrichtungen und Ansprechpersonen an der Europa-Universität Flensburg¹

Zentrale Studienberatung

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 002
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2193
E-Mail: studienberatung@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/?10650>

Studierendensekretariat

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 018
24943 Flensburg
<https://www.uni-flensburg.de/?10938>

Praktikumsbüro (für Schulpraktika)

Auf dem Campus 1
Gebäude RIG 7 | Raum 710
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2258
E-Mail: praktikumsbuero@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/?12708>

Alles zum Themenfeld Diversität und Familienservice finden Sie hier:
<https://www.uni-flensburg.de/?24274>

Und hier finden Sie die Fachberater*innen für Ihren Studiengang:
<https://www.uni-flensburg.de/?12280>

¹Bitte beachten Sie die im Internet angegebenen Sprechzeiten.

Empfohlener Studienverlauf

Im Lernbereich Umgang mit normativen Fragen sind in der Regel vom 1. bis 3. Semester 15 von 120 Leistungspunkten zu erwerben.

Möglicher Studienverlauf:

1	Päd. u. Bi.	Fach A	M 1: Normativität des Alltags – philosophische und rechtliche Perspektiven	M 2: Theologische Ethik	M 3: Angewandte Ethik – gesellschaftsethische Herausforderungen in theologischer Perspektive	Fach B
2	Päd. u. Bi.	Fach A	Lernbereich 2			Fach B
3	Päd. u. Bi.	Fach A	Praxissemester			Fach B
4	Päd. u. Bi.	Master Thesis (Fach A, Fach B oder Erzwiss.)				

Der Lernbereich Umgang mit normativen Fragen kann im 1. Semester absolviert werden.

Modulbeschreibungen

Modul 1	Normativität des Alltags – philosophische und rechtliche Perspektiven			
	<i>Normativity of Everyday Life – Philosophical Questions and Perspectives</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		561510000	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:		Die Studierenden kennen normative Grundbegriffe (Werte, Normen, Imperative, Recht, Gerechtigkeit, Verantwortung, Moral) und sind in der Lage, verschiedene Begründungsstrukturen normativer Argumentationen zu analysieren. Sie können normative Fragen methodisch und systematisch bearbeiten und verschiedene Quellen der Normativität (z. B. rechtliche, soziale, moralische) unterscheiden.		
Fachkompetenz:		Die Studierenden kennen normative Grundbegriffe und können normative Argumentationen (soziale, ethische, rechtliche) unterscheiden. Sie sind mit normativen Fragen des Alltags vertraut (z. B. Fragen des respektvollen Umgangs miteinander und mit der natürlichen Umwelt, Fragen der Normativität der Sprache, Zusammenhang von Recht und Gerechtigkeit u. a.).		
Methodenkompetenz:		Die Studierenden unterscheiden deskriptive von normativen Fragen und Aussagen. Die Studierenden können Themen fachübergreifend und problembasiert planen und normative Aspekte des Alltags in ihrer Spezifität herausarbeiten.		
Sozial- und Selbstkompetenz:		Die Studierenden besitzen ein geschärftes Problembewusstsein in Bezug auf normative Fragestellungen und Argumentationen im Alltag. Die Studierenden lassen sich auf Sichtweisen und Perspektiven anderer ein. Sie entwickeln die Fähigkeit, in toleranter Weise den Werten und Normen anderer zu begegnen. Sie reflektieren eigene normative Grundhaltungen und Annahmen.		
Lehr-/ Lernformen:		Referat, Problembasiertes Lernen (PBL), moderierte Gruppenarbeit, interdisziplinäres Team-Teaching		
Modulverantwortliche/r:		Prof. Dr. Anne Reichold (Philosophie)		
Teilnahmevoraussetzung:		Keine		
Verwendbarkeit des Moduls:		M.Ed. Lehramt an Grundschulen		
Anmerkungen / Sonstiges:		k.A.		

M 1: Teilmodul 1	Normativität des Alltags – philosophische und rechtliche Fragen und Perspektiven			
	<i>Exam</i>			
	Teilmodulkennnummer	561511000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		60 h
M 1: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	561515000	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Referat mit Ausarbeitung oder mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Länge der Ausarbeitung: 12-15 Seiten; Länge der mündlichen Prüfung: 30 Minuten.			
Letzte Änderung: 19.02.2019				

Modul 2	Theologische Ethik			
	<i>Theological Ethics</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		561520000	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Die Studierenden sind mit Grundlegungsfragen und mit ausgewählten Anwendungsproblemen der Ethik vertraut.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden können sich mit philosophischen und theologischen Modellen der Ethik auseinandersetzen.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden interpretieren Texte zur Ethik, analysieren ethische Probleme und können sich zu fachlichen Themen angemessen äußern.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können Grundfragen nach dem Woher und Wohin sowie nach dem Sinn und der Würde des Lebens stellen und reflektieren. Sie lassen sich auf Sichtweisen und Perspektiven anderer ein.			
Lehr-/ Lernformen:	Referat, Präsentation, Textlektüre, Diskussion			
Modulverantwortliche/r:	N.N.			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt an Grundschulen			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

M 2: Teilmodul 1	Theologische Ethik			
	Teilmodulkennnummer	561521000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		60 h
M 2: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	561525000	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Hausarbeit oder Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Länge der Hausarbeit: ca. 15 Seiten; Dauer der Klausur: 120 Minuten.			
Letzte Änderung: 25.02.2020				

Modul 3	Angewandte Ethik – gesellschaftsethische Herausforderungen in theologischer Perspektive				
	<i>Applied Ethics: Socioethical Challenges in Theological Perspective</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		561530000		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden lernen, in exemplarischen Feldern der Ethik (z. B. politische Ethik, Wirtschaftsethik, Bioethik) vertiefend ethische Konzepte aus Modul 1 (philosophisch) und 2 (theologisch) in Beziehung zu gesellschaftlichen Herausforderungen zu setzen. Sie erwerben die Fähigkeit, ein eigenes Normbewusstsein zu entwickeln und dieses argumentativ zu vertreten.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen gesellschaftliche Bezugsfelder der Ethik und können an ausgewählten Beispielen (z. B. Versöhnungsprozesse, Verteilungsgerechtigkeit, Fragen bezüglich Anfang und Ende des Lebens) den Umgang mit Normenkonflikten darstellen, analysieren und kritisch eine eigene Stellung beziehen.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden kennen unterschiedliche Methoden (z. B. die Fallstudienmethode), sich gesellschaftsrelevanten Themen sachgerecht anzunähern und können diese in Bezug auf normative Fragestellungen anwenden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können unterschiedlichen Perspektiven angemessen begegnen. Sie stärken ihre Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexivität und zu einer eigenen Positionalität, die sich in einem selbstständigen, ausgewogenen Urteil zeigt.				
Lehr-/ Lernformen:	Seminargespräch/Referate und Diskussion von Fallbeispielen, interdisziplinäres Team-Teaching				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ralf Wüstenberg				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt an Grundschulen				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 3: Teilmodul 1	Angewandte Ethik				
	Teilmodulkennnummer	561531000	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium	60 h
M 3: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	561535000	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung	
	Prüfungsform	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung		Dauer der mündlichen Prüfung (Präsentationsprüfung): 30 Minuten; Länge der Hausarbeit: 12-15 Seiten.		
Letzte Änderung: 06.01.2015					